

Der Bo



Bo



1 - Kontei (Spitze), 2 - Chukon-Bu (Mitte), 3 - Kontei (Spitze)

Der Bo ist die wohl älteste und gleichzeitig bekannteste okinawanische Stockwaffe. Er ist zwischen 180 und 200 cm lang, die Länge entspricht oft der Körpergröße. Ursprünglich war der Bo (auch Rokushakubo - Roku = 6, Shaku = Maßeinheit von etwa 30 cm) bei den Fischer verbreitet, die ihre Boote in Kanälen mit dem Stab am Grund abstießen. Er diente ebenso als Wanderstab und zum Tragen schwerer Lasten und entwickelte sich zu einer sehr effektiven Waffe. Die Handhabung des Bo unterscheidet sich teilweise stark von der anderer Waffen. Durch die Länge und vor allem durch das Gewicht entstehen bei Dreh- und Wirbeltechniken wesentlich stärkere Fliehkräfte als bei kürzeren Stöcken. Dazu kommt, dass ein langer Stock schwerer handzuhaben und zu steuern ist, wodurch besonders bei Partnerübungen höhere Schwierigkeitsgrade entstehen.

Es existieren viele Variationen sowohl aus festen, als auch aus flexiblem Holz. Das Standard Bo ist rund, aus Eiche gefertigt und 183 cm lang mit 3 cm Durchmesser.

Es gibt jedoch auch achtkantige Bo und Bo deren Enden konisch zugespitzt sind. Die flexible Variante aus Rattan Holz ist wesentlich leichter und erfordert eine ganz eigene Technik. Alle bekannten okinawanischen Bo Kata sind jedoch für das starre Bo entwickelt. Es existieren über 80 Kata, wobei viele davon erst in den letzten hundert Jahren entwickelt wurden. So haben viele Okinawanische Meister eine eigene Bo Kata entwickelt und verbreitet.